



Höhnharter Nachrichten

INFORMATIONEN FÜR ALLE GEMEINDEBÜRGER



OÖ. Agenda 21-Netzwerktreffen

**Wir brauchen keine Gemeindegemeinschaft –
Gemeinden vernetzen sich auch so!**

Bericht auf Seite 17



**Höhnharter Mädchen erringen den
Staatsmeistertitel – Bericht auf Seite 10**



**Erfolgreicher Austria-Cup in Höhnhart
Bericht auf Seite 11**

Der Bürgermeister informiert



Familienfreundliche Gemeinde

Im Rahmen des Projektes „Zeitfenster Höhnhart 2017“ wurden verschiedene Arbeitskreise gebildet. Ich habe mich kürzlich wieder mit allen neun Arbeitskreisleitern getroffen, um die geplanten Aktivitäten zu koordinieren. Ich freue mich, dass man in allen Arbeitskreisen motiviert ist und was weiterbringen will. Die „Gesunde Gemeinde“ läuft ja bereits sehr erfolgreich weiter. Jüngst hat der Gemeinderat auch einstimmig die Teilnahme am Audit „familienfreundliche Gemeinde“ (= ein kommunalpolitischer Prozess, der Gemeinden die Möglichkeit bietet, ihre Familien- und Kinderfreundlichkeit unter Einbindung aller Generationen bedarfsgerecht, systematisch und nachhaltig weiter zu entwickeln) nach den geltenden Rahmenrichtlinien beschlossen. Als Projektleiterin wurde die Gemeinderätin und Obfrau des „Ausschusses für Kindergarten-, Schul-, Kultur- und Sportangelegenheiten sowie für Jugend-, Familien- und Seniorenangelegenheiten“ **Frau Mag. Eva-Maria Schöppl-Aigner** aus Thalheim 7, nominiert.



Flächenwidmungsplanänderungen

Auf Grund der Ausschreibung, dass der Gemeinde konkrete Baulandwidmungen bzw. Änderungen des Flächenwidmungsplanes bzw. des örtlichen Entwicklungskonzeptes (ÖEK) bekanntgegeben werden können, sind etliche Anträge eingelangt, die wir vorweg von den zuständigen Sachbearbeitern (Land und Bezirksbauamt) begutachten haben lassen. Es war zu erwarten, dass natürlich nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Wir haben daraufhin alle Antragsteller informiert und in weiterer Folge nur mehr jene Anträge weiter verfolgt, wo eine positive Erledigung in Aussicht gestellt werden konnte. Es hätte keinen Sinn, alle Anträge ins Änderungsverfahren einzubeziehen, da dies das Verfahren nur unnötig verlängert hätte. Der Gemeinderat hat diese Änderungen in der Sitzung am 29. April einstimmig beschlossen. Damit wurde das Änderungsverfahren eingeleitet, bis die Änderungen aber rechtskräftig sind, werden noch etliche Monate vergehen. Wir werden Sie aber auf dem Laufenden halten bzw. Planauflagen zeitgerecht ankündigen.

Zwischenfinanzierung für Mattenschanze

Da das Land die für heuer vorgesehenen Landesmittel für das Vorhaben „Mattenschanze“ in Höhe



von Euro 225.000,- nicht erbringen kann, wurde ein Zwischenfinanzierungsdarlehen mit einer Laufzeit bis 31.12.2013 aufgenommen. Den Zinsendienst hierfür trägt allerdings das Land. Bei der Ausschreibung haben von insgesamt fünf Banken vier angeboten. Bestbieter war mit Abstand die Sparkasse OÖ., Geschäftsstelle Mauerkirchen, mit einem Zinssatz von derzeit 1,034 %.

Verlängerung der Laufzeit bei Kanal- und Wasserbau Darlehen

Das Land OÖ. hat Abgangsgemeinden (das sind Gemeinden, die ihre Ausgaben nicht mehr mit den Einnahmen abdecken können und somit Fehlbeträge erwirtschaften – inzwischen sind es schon an die 300 Gemeinden in OÖ., die ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen können!) gezwungen, die Laufzeit der für den Kanal- und Wasserbau aufgenommenen Darlehen von bisher 25 Jahre auf 33 Jahre zu verlängern. Der Gemeinderat ist dieser



Auflage nachgekommen. Grund ist der, dass sich das Land bei einer längeren Laufzeit Geld für die Abgangsgemeinden erspart, weil durch die Laufzeitverlängerung ja die jährlichen Tilgungsraten niedriger werden.

Zonenplan für zukünftige Kanalinspektionen

Gemäß einem Schreiben des Amtes der OÖ. Landesregierung vom Juli 2009 wurden die Betreiber von Kanalisationsanlagen ersucht, bis längstens 30.4.2010 einen Vorschlag über die zukünftig, zeitliche Staffelung der notwendigen Überprüfungsmaßnahmen beim bestehenden Kanalnetz vorzulegen und damit eine entsprechende Änderung der geltenden Bescheidaufgaben zu beantragen. Die Einreichung dieses Antrages mit planlicher Darstellung ist eine strategische Weichenstellung und bildet die Grundlage zur langfristigen Werterhaltung der Infrastruktur.

Der Kanalplaner DI Hitzfelder & Piliichshammer hat diesen sog. Zonenplan zur Neufestsetzung der zukünftigen Überprüfungsintervalle für die Gemeinde erstellt. Der Gemeinderat hat ihn in der Sitzung am 29. April genehmigt.

Nach diesem Zonenplan wurde das Gemeindegebiet in Zone 1 (Höhnhart Süd) und in Zone 2 (Höhnhart Nord) eingeteilt. In der Zone 1 sind die Überprüfungsmaßnahmen (Kamerabefahrung) erstmals bis 31. 12. 2012 und in Zone 2 bis 31. 12. 2017 durchzuführen. Anschließend wiederholen sich diese Überprüfungen alle 10 Jahre.

Schlecker ist wieder ausgezogen

Nach einem mehrjährigen „Stell-dichein“ hat die Firma Schlecker ihren Betriebsstandort in Höhnhart 24 am 15.3.2010 wieder aufgegeben. Sie war somit insgesamt 8 Jahre (seit März 2002) in Höhnhart tätig.

Derzeit ist die Bank vorübergehend untergebracht. Wenn Sie jemanden (Betrieb) wissen, der sich einmieten möchte, so wenden Sie sich an den Vermieter Josef Daxecker.

Personelle Veränderungen – Änderung der Dienstzeiten

Mit 1.8.2010 geht AL Josef Preishuber in den Ruhestand. Ich möchte ihm daher bei dieser Gelegenheit für die gute Zusammenarbeit danken. Ihm folgt Martin Erhart als Amtsleiter nach. Weiters hat der Lehrling Petra Langmaier am 18. März die Lehrabschlussprüfung abgelegt. Wenn wir sie behalten hätten, hätte die Gemeinde den Dienstpostenplan ändern (aufstocken) müssen. So eine Änderung wird aber derzeit vom Land auf Grund der wirtschaftlichen Situation nicht bewilligt. Daher habe ich mit den Kooperationsgemeinden Aspach, St. Veit und Roßbach Gespräche geführt und – wie ich glaube – eine gute Lösung zustande gebracht.

Petra Langmaier kann nämlich für zwei Jahre eine Karenzvertretung in St. Veit übernehmen. Sie bleibt damit vollbeschäftigt. Im Gemeindeamt Höhnhart verbleiben Martin Erhart, Anton Binder und Daniela Hohen-

sinn (21 Wochenstunden). Zusätzlich arbeitet seit 1. Juni Christian Bogner, der vor kurzem ebenfalls seine Lehrzeit im Marktgemeindegemeindeamt Aspach beendet hat, halbtags, nämlich MO und DI nachmittags und MI und FR vormittags.

Mit Ende April hat Frau Barbara Mühlbacher ihren Dienst in Höhnhart beendet. Sie wurde damals als Karenzvertretung für Daniela Hohen-sinn eingestellt. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit auch bei ihr und auch bei Petra Langmaier für die gute Zusammenarbeit bedanken und alles Gute wünschen.

Auch eine kleine Änderung bei den Öffnungszeiten wurde im Zuge dieser Personalrochade vorgenommen (siehe Seite 5 unten).

SKIFLYER – eine Attraktion ersten Ranges

Bei heißem Wetter wurde am 12. und 13. Juni 2010 der Skiflyer bei der Mostschenke Schmiedbauer offiziell in Betrieb genommen bzw. eröffnet. Leider war der Besuch wider Erwarten nicht so gut. Dennoch war auch das Eröffnungsfest etwas Besonderes. Die gesamte Mannschaft der SV Josko Ried mit ihrem Trai-



Rieder Fußballer beim Autogrammschreiben beim Skiflyer-Eröffnungsfest



Bürgermeister Erich Priewasser, Betreiber Alois Wenger, Pfarrer Mag. Schnölzer und Vizebgm. Christian Priewasser am Schanzenturm bei der Einweihung

nerstab war zu Beginn anwesend und hat diesen ultimativen Kick in luftiger Höhe gesucht und gefunden. Eine Zeitung schreibt sogar von einem Freizeitvergnügen, das in dieser Dimension seinesgleichen weltweit sucht. Wie professionelle Skispringer erlebt der Springer auf Schmiedbauer's Mostschanze das Gefühl eines 200-Meter-Fluges in die Tiefe. Den Segen zur offiziellen Eröffnung spendete Pfarrer Mag. Wolfgang Schnölzer, der anschließend gleich die Schanze ausprobierte. „Oben, beim Abflug brauchte ich schon etwas Gottvertrauen. Aber dann habe ich es richtig genossen,“ so der Pfarrer. Den Vogel schoss der Erbauer und Betreiber der „Mostschanze“ Alois Wenger ab. Er segelte mit seiner Tuba zu Tal und blies dabei einen Innviertler Landler. Obwohl anfangs der Besuch nicht so gut war, herrschte bei der Eröffnung gute Stimmung. Jeder, der sich den Flug vom 20 m hohen Turm „genehmigte“, war begeistert. Damit sind viele weitere Höhenflüge garantiert. Davon bin ich überzeugt und ich lade alle Höhnharter und Höhnharterinnen ein, probiert es aus. Es sind schon über 70-jährige gesprungen.

Ich möchte dem Alois Wenger und seiner Familie herzlich gratulieren zu dieser Attraktion ersten Ranges und wünsche ihnen viel Erfolg und

Freude und dass die Anlage immer unfallfrei bleiben wird.

Ehrung

Ich möchte als Bürgermeister auch auf diesem Wege den Faustballmädchen zum Staatsmeistertitel gratulieren. Am 12. Juli konnte ich ihm Rahmen einer kleiner Feier im Gasthof Gramiller die Mädchen persönlich beglückwünschen und ich überreichte ihnen als kleines Präsent der Gemeinde je einen Gutschein für einen Flug auf der Mostschanze. Bei dieser netten Feier

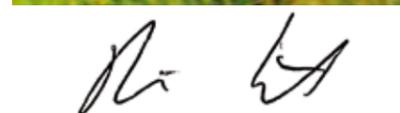


Bürgermeister Erich Priewasser mit den erfolgreichen Mädchen

waren auch die Eltern der Mädchen anwesend sowie Funktionäre des Ski-Clubs. Es war besonders interessant wie sie den Weg zu diesem großartigen Erfolg nachskizzierten. Das untenstehende Bild ist von dieser Ehrung.

Ich wünsche den Mädchen weiterhin viel Erfolg und sportlichen Ehrgeiz.

**Ich wünsche Ihnen –
liebe Leser
dieser Ausgabe –
eine schöne und erhol-
same Sommerzeit.**



Bürgermeister Erich Priewasser

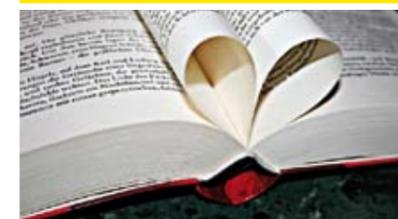


Damit der Urlaub gelingt

... brauche ich nicht unbedingt eine prall gefüllte Brieftasche, weitgesteckte Reiseziele oder das „große Abenteuer“, das uns das Reisebüro auf Hochglanzprospekten in blumigen Worten verspricht. Auch die Urlaubsdauer ist nicht das wichtigste. Eher schon das Abschaltkönnen, das Sich-freuenkönnen, das Staunenlernen – und das alles kann auch an kleinen Dingen passieren. Sozusagen vor der Haustür; bei Bergwanderungen, beim Grillfest im eigenen Garten, beim Klösterbesichtigen oder beim Planschen im Waldsee. Als lesende Faulenzer oder als blümchenknipsender Wanderfex, als Surfer oder Radfahrer, als Angler oder als Joggerin, die ihren Kreislauf wieder auf Touren bringt und vieles mehr.

Jeder Mensch benötigt Urlaub oder zumindest dann und wann „Tapetenwechsel“ und neue Eindrücke. Klug handelt, wer „die schönste Zeit des Jahres“ nach hektischen Alltagswochen zum Erholen, Ausspannen und zum Regenerieren nützt.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Urlaub oder wenigstens ein paar Tage.



In eigener Sache

Liebe MitbürgerInnen!

Es dürfte inzwischen schon bekannt sein, dass ich am 30.7.2010 meinen letzten Arbeitstag als Amtsleiter der Gemeinde Höhnhart habe und ich mich ab 1. August in Pension befinde.

Ich habe am 15.7.1968 bei der Gemeinde angefangen und bin seit 1972 Amtsleiter dieser Gemeinde und gehe somit mit 41 Jahren und 2 Monaten an Dienstjahren in den Ruhestand.

Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um mich bei meinen Kollegen und Kolleginnen sowie bei allen Gemeinderatsmitgliedern, mit denen ich in meiner Amtszeit zusammengearbeitet habe, für die gute Zusammenarbeit und auch für das Vertrauen zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt aber im Besonderen meinen drei Bürgermeistern, denen ich zur Seite stand: **Josef Karer, Franz Reinthaler** und jetzt **Erich Priewasser**. Sie waren ja meine Chefs. Ich konnte mit ihnen gut zusammenarbeiten und ich kann von meiner Warte aus auch bestätigen, dass sie stets das Beste für das Wohl der Gemeinde im Auge hatten. Es ist ja nicht immer leicht, denn einerseits gibt es die gesetzlichen Bestimmungen und andererseits die Wünsche der Mitbürger. Natürlich konnte nicht jeder Wunsch erfüllt werden und sehr oft geht es nur mit einem Kompromiss.

Besonders freue ich mich, dass in meiner langjährigen Amtszeit auch das politische Klima in der Gemeinde in Ordnung war. Da muss schon allen politischen Funktionären eine Anerkennung ausgesprochen werden, dass sie trotz der unterschiedlichen Meinungen immer auf der sachlichen Ebene geblieben sind. Dass es hin und wieder zu Auseinandersetzungen gekommen ist, liegt in der Natur der Sache. Ein parteipolitisches Hickhack wäre für die Gemeinde nur vom Nachteil, es kommt mehr oder weniger zum Stillstand in der Weiterentwicklung. Nur gemeinsam sind wir stark, das möge auch in Hinkunft die Leitlinie aller Fraktionen bleiben.

Ich selbst habe mich immer bemüht, zum Wohle der Gemeinde zu arbeiten und mein Bestes gegeben. Dennoch habe ich auch Fehler gemacht und ich möchte mich bei allen entschuldigen, denen ich vielleicht einmal Unrecht getan habe oder nicht in der Form helfen konnte, wie es gewünscht war.

Ich wünsche meinem **Nachfolger Martin Erhart**, meinen Kollegen und Kolleginnen aber auch der politischen Gemeindevertretung weiterhin alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Amtsleiter Josef Preishuber

Änderungen der Öffnungszeiten im Gemeindeamt Höhnhart

MO, DI und DO von 07.00 – 12.00 und von 13.00 bis 18.00 Uhr
MI und FR von 07.00 bis 12.00 Uhr

Wir gratulieren...

Das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feierten folgende Ehepaare:



Josef und Berta Gattermair, Unteraichberg 5a, vulgo Breiberger, am 10. Mai



Josef und Maria Jung, Leitrachstetten 18, am 6. Juni



Hermann und Hedwig Moser, Höhnhart 14, am 7. Juni

Prüfungserfolge:

Lehrgangsabschluss:

Frau **Christine Bumhofer**, Hilfskraft im Kindergarten, hat den Lehrgang für Kindergarten-Helferinnen mit Erfolg abgeschlossen. Sie ist somit nun eine ausgebildete Helferin. Der Lehrgang umfasste 8 einzelne Module und 1 Praktikumswoche, die sie im Kindergarten Treubach absolviert hat. Frau **Berta Reichhartinger** hat diesen Lehrgang bereits im Vorjahr abgeschlossen. Beide haben betont, viel gelernt zu haben und die Kindergartenleitung ist froh, zwei gut ausgebildete Helferinnen im Team zu haben.

Diplom:

Frau **Ingrid Neuländtner** aus Buchberg hat nach vier Semestern ihr Diplom zum Akademischen Logistikmanager mit gutem Erfolg abgeschlossen.



Matura:

Melanie Steinberger, Haging 17, hat im Holztechnikum Kuchl die 5. Klasse mit gutem Erfolg abgeschlossen und gleichzeitig auch die Matura erfolgreich bestanden.



Unternehmensprüfung:

Sarah Tischler, Höhnhart 47, hat die Unternehmensprüfung als Friseurin mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden.



Stefan Stranzinger, Haging 2, hat die Lehrausbildung als Säge- und Holztechniker bei der Lehrabschlussprüfung in Kuchl mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Er ist beim Sägewerk Reisinger in Fraham beschäftigt.



Geburtstagsjubililar...



Kreszenz Steinberger, Haging 13, wurde am 5. Juni 80 Jahre jung.



Tief erschüttert haben wir am 17. Mai die Nachricht vom tragischen Tod unseres Bauhofmitarbeiters

Matthias Koltsidas

erhalten. Er kam bei einem tragischen Verkehrsunfall im 20. Lebensjahr ums Leben.

Er war als Lehrling im DLZ-4-Sonnen angestellt und war fleißig und strebsam und hat sich mit allen Mitarbeitern gut verstanden. Deshalb vermissen wir ihn alle sehr und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Mitarbeiter des Bauhofes „DLZ 4 Sonnen“ und die Mitglieder des Vorstandes.

Großer Erfolg beim Landeswettbewerb „Prima la musica 2010“ (Musik der Jugend) für Johannes Wilhelm.



Der Landesbewerb „Prima la musica“, bei dem talentierte Musiker ihr Können unter Beweis stellen können, fand dieses Jahr an der Landesmusikschule Wels statt.

Dabei erspielte der 14-jährige Schüler Johannes Wilhelm (Klasse: Prof. Fischer Albert, Anton-Bruckner-Universität) in der Altersklasse III/ Kategorie „Violine - Solo“ den **1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg.**

Prüfungserfolge:

Wissenstesterfolge bei der Feuerwehr-Jugend Höhnhart:

- Gold:** Christoph Reichinger
- Silber:** Anja Erhart, David Finstermann, Gabriel Pöttinger, Viktoria Preishuber und Julia Schüsslbauer.
- Bronze:** Martin Erhart, Daniel Lengauer und Matthias Finstermann.

Johann Stoll, Höhnhart 50, Mitglied der Feuerwehr Höhnhart, hat am 15. Mai 2010 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold (Feuerwehrmatura) an der Landesfeuerwehrschule Linz mit Erfolg abgelegt.

Georg Stempfer, Höhnhart 96, Mitglied der Feuerwehr Höhnhart, hat am 22. Mai 2010 den Maschinistenlehrgang im Bezirkskommando Braunau mit Erfolg abgelegt.

FF Außerleithen:

Das Funkleistungsabzeichen in Silber haben am 9. April 2010 erfolgreich bestanden: **Katharina Reichinger, Nadine Reichinger, Sarah Berer, Michael Feichtenschlager und Christoph Duft.**

Frau **Heidi Kleindienst-Tischler**, Höhnhart 47, hat die Ausbildung im Berufsbild der Heimhilfe in der Zeit von Oktober 2009 bis Juni 2010 absolviert und die Abschlussprüfung mit **ausgezeichnetem Erfolg** bestanden.



Sie hat hiermit die Befähigung und Berechtigung zur Berufsausübung erlangt und ist zur Führung der Berufsbezeichnung „**Heimhelferin**“ berechtigt.

„Der Ziellose erleidet sein Schicksal, der Zielbewusste gestaltet es!“

Marcus Tullius Cicero (106 – 43 v. Chr.)

Kindergartenkinder besuchen Feuerwehr

Kommandant Martin Erhart und sein Team gaben den jungen Besuchern auf sehr erlebnisreiche und kindgemäße Art Einblick in den Aufgabenbereich der Feuerwehr.

Welche Ausrüstung bei einem Einsatz benötigt wird, welche Aufgaben die Feuerwehr hat, was ein Löschzug ist, wie man sich im Notfall verhält, wie man Feuerwehrmann wird und vieles mehr konnten die Schulanfängerkinder bei der Kinderexkursion erfahren.

Ein besonderes Highlight war die Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto und das Spritzen mit einer echten Feuerwehrspritze.



Kinder im Straßenverkehr

„Das Leben ist ziemlich schön, und man sollte so lange leben wie möglich. Und sich deswegen nicht überfahren lassen.“ (Janosch)

Viele neue Anforderungen kommen auf ein junges Kind zu, wenn es das erste Mal im Straßenverkehr auf sich gestellt ist.

Verkehrserziehung, vor allem die Sicherheit der Kinder, liegt uns im Kindergarten sehr am Herzen. Durch Reaktionsspiele, Bilderbücher, Rollenspiele, usw. sollen die Kinder richtiges Verhalten im Straßenverkehr schrittweise erlernen.

Vor allem die Schulanfängerkinder üben Verkehrsregeln, in dem sie abwechselnd mit Ernst- und Spielsituationen konfrontiert werden.

Abteilungsinspektor Hermann Weinberger von der Polizeiinspektion Aspach erarbeitete mit den Kindern die wichtigsten Verhaltensregeln im Straßenverkehr.





Wir stellen ein
Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Maurer-Polier/in oder -Vorarbeiter/In.** Eine berufliche Praxis wäre vom Vorteil.

Anforderungsprofil: entsprechende Ausbildung und Praxis
mind. Führerschein B
perfekte Deutschkenntnisse
Führungsqualität (Führung von 1–4 Mitarbeiter/innen)
Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein

Aufgabengebiet: Selbständiges Arbeiten auf Baustellen meist im privaten Wohnbau (Neubau, Umbau, Sanierungen)
Führung von Mitarbeiter/innen

Arbeitsort: Firmensitz ist 4933 Wildenau, Gewerbepark Wildenau 4
Die Baustellen sind fast ausschließlich in den Bezirken Braunau, Ried und Schärding

Arbeitsbeginn: Sommer 2010

Unser Angebot an Sie: angemessene Entlohnung, Firmenauto, Entlohnung nach Vereinbarung

Kontakt: GF Christian Reichinger, Tel. 0676 / 841 767 100

Suche LEIHOMA für meinen vierjährigen Sohn.

Tel. 0676 / 917 19 29
Petra Finstermann,
Liedschwandt 18

Kindersicherheitsolympiade für Volksschüler



Sicherheit kennt keine Verlierer!

12 Teams testeten bei der Kindersicherheitsolympiade des OÖ. Zivilschutzverbandes ihr Sicherheitswissen am **Sportplatz der VS Höhnhart**. Mehr als 240 Volksschüler der vierten Schulstufe aus dem Bezirk Braunau beteiligten sich an diesem Bewerb. Die Schüler aus der 4-b-Klasse der VS Mattighofen erzielten den 1. Platz bei diesem spannenden Bewerb.

„Die Schüler werden bei den einzelnen Bewerben der Kindersicherheitsolympiade durch das spielerische Erkennen von Gefahren- und Notsituationen zu konkreten Erfolgen hingeführt, die letztlich dazu beitragen, Verletzungen und tödliche Unfälle bei Kindern zu reduzieren.“, so Bezirksleiter Thomas Gut.

Die Schüler lernen in der Vorbereitung und auch spielerisch im Bewerb die Notrufnummern und das Erkennen und Zuordnen verschiedener Gefahrensymbole. Die Bewältigung eines Sicherheitsparcours mit dem Fahrrad erfordert Geschicklichkeit und Teamgeist der gesamten Klasse. Das Safety-Würfelspiel, das Radfahr-/Notrufnummernspiel, das Gefahrensymbol-Puzzle und den Wasserspritzbewerb meisterten die 10-jährigen mit viel Begeisterung. Auch die Klassenlehrer waren bei einem Notrufnummern-Spiel gefordert um für ihre Klasse zu punkten.

Sicherheit kennt keine Verlierer. Alle Schüler und Schülerinnen haben bei diesem Bewerb viel an Erfahrung zum Thema Selbstschutz dazugelernt. Sie nehmen dieses Sicherheitswissen mit und das ist der größte Gewinn.

Das große Landesfinale findet in der Sporthalle der VS 50 in Linz statt.



Ergebnisliste:

Rang:	Schule:	Klasse:	Punkte
1	VS Mattighofen	4b	419
2	VS Lochen	4. Kl. – 2. Gruppe	406
3	VS Aspach	4 b	398
<u>Die weiteren Teilnehmer:</u>			
	VS Aspach	4 a	
	VS Burgkirchen	4. Kl.	
	VS Höhnhart	4. Kl.	
	VS Lochen	4. Kl. – 1. Gruppe	
	VS Mattighofen	4 a	
	VS Riedersbach	4. Kl.	
	VS Schneegattern	4. Kl.	
	VS St. Johann am Walde	4. Kl.	
	VS St. Pantaleon	4. Kl.	

OÖ. Zivilschutzverband, 4020 Linz, Wiener Straße 6, ZS-Hotline: 0810/00 63 06; Fax: (0732) 66009
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at; Homepage: <http://www.zivilschutz-ooe.at>

Unser Faustball-Nachwuchs ist top

Faustball – wieder geht ein Staatsmeistertitel nach Höhnhart

„Keiner wird es wagen unseren S.C.H. zu schlagen,“ so steht auf dem Transparent, welches die Höhnharter Mädels zu ihren Meisterschaftsspielen mitnehmen. So kam es, dass bei den Landesmeisterschaften in Grieskirchen am 7. Juni 2010 und bei den Staatsmeisterschaften am 13. Juni 2010 in Seekirchen kein einziger Satz abgegeben wurde.

Die **U-12-Mädchenmannschaft** mit **Kerstin Huber, Verena Petershofer, Theresa Spadinger, Verena Poll, Paulina Raschhofer und Vanessa Bogner** ging an diese Entscheidungsspiele um den höchsten Titel im Nachwuchsfußball dermaßen entschlossen heran, dass ihr Betreuer Ferdinand Gramiller und die

mitgereisten Fans davon überzeugt waren, dieser Staatsmeistertitel geht nach Höhnhart. Theresa Spadinger wurde zur besten Spielerin dieser Final-fours gewählt.

„Durch den Erfolg der Mädels beflügelt, wächst in unserer Sektion eine Nachwuchstruppe heran, welche für die Zukunft sehr vielversprechend ist,“ so der sportliche Leiter der Faustballjugend beim S.C.H. Georg Diermair. Mit mehr als 40 Jugendlichen im Alter von 6 – 14 Jahren ist Höhnhart die Faustballhochburg und das Aushängeschild im Innviertel. Mit Petra Huber und Elisabeth Diermair helfen zwei sehr engagierte Faustballmütter und ehemalige Faustballerinnen mit.

Resümee: Konsequente, ehrliche Nachwuchsarbeit, gepaart mit Idealismus führt zum Erfolg!

Marlene Diermair



Schulbeginnhilfe des Landes Oberösterreich

Mit 100 Euro Schulbeginnhilfe werden Familien, deren Kinder erstmalig in die Pflichtschule eintreten, finanziell unterstützt. Aufgrund der sehr teuren Erstausrüstung von Taferlklasslern wird auf diese Weise jenen Familien geholfen, die diese Unterstützung am dringendsten benötigen, erklärt LHStv. Franz Hiesl.

Schulveranstaltungshilfe des Landes Oberösterreich

Deutlich angestiegen ist die Zahl der Bewilligungen für die Schulveranstaltungshilfe. „Mehrkinderfamilien“ stoßen an ihre finanziellen Grenzen, wenn gleich zwei Schulveranstaltungen in einem Schuljahr zusammenfallen“, erläutert LHStv. Franz Hiesl die Beweggründe, warum das Land OÖ. diese Familienunterstützung eingeführt hat. Ansuchen können alle Familien, bei denen zumindest zwei Kinder in einem Schuljahr an mehrtägigen Schulveranstaltungen teilnehmen (zusammengefasst mindestens 8 Schulveranstaltungstage). Anträge liegen in den Schulen und im Gemeindeamt auf und zum Downloaden zu finden unter: www.familienkarte.at/Familienservice/Foerderung

Persönliche Abholung im Gasthaus Gramiller bei Jagdleiter-Stv. Ferdinand Gramiller sen. möglich.

Bestellungen sind bei Jagdleiter Martin Erhart oder unseren Jagdgesellschaftern Georg Fuchs, Christine Kaineder (eh. Linecker), Ludwig Spadinger jun. oder Markus Zechmeister jederzeit möglich!

JAGDGESELLSCHAFT HÖHNHART
Jagdleiter Martin Erhart, Tel. 07755/5195 oder 0676/840160747,
e-Mail: martin.erhart@networld.at



Rehfleisch aus Höhnhart

- Wir Höhnharter Jäger garantieren für frisches, qualitativ hochwertiges Wildbret aus den Wäldern und Wiesen unserer Höhnharter Landwirte und Grundbesitzer!
- Wir sorgen für waidgerechte Erlegung, einwandfreie, richtig gekühlte und hygienische Lagerung sowie sorgsame und fachgerechte Verarbeitung.
- Heimisches Rehwild hat Eingang in unsere Küchen gefunden. Von uns praktisch portioniert und verpackt, kann es je nach eigenem Geschmack zubereitet werden.
- Extra-Tipp: Wildbret vom Reh auf den Grill – gesund und köstlich!
- Im Folder des OÖ. Jagdverbandes findet ihr zahlreiche Infos und Tipps sowie Wildrezepte.
- Wir freuen uns auf eure Bestellung:

- 1 kg Rehragout € 7,-
- 1 kg Rehschlogel € 9,-
- 1 kg Rehrücken € 13,-

Austria-Cup in der Anton-Hargassner-Arena

Nordische Sportler begeistern das Publikum in Höhnhart

Die nordischen Skisportler begeisterten beim AUSTRIA-CUP am 3. und 4. Juli das zahlreiche Publikum in der Anton-Hargassner-Arena in Höhnhart. Die Skispringer und Kombiniierer bewiesen im modernsten nordischen Nachwuchszentrum Österreichs Fluggefühl und Ausdauer. Beim Austria-Cup-Springen am Samstagabend, bei dem sich 86 Teilnehmer der Jahrgänge 1995 bis 1999 von der 55-Meter-Schanze wagten, waren große Weiten zu bewundern. Besonders spannend war der Bewerb in der Schüler-2-Klasse, den sich der Tiroler Simon Greiderer sicherte, wobei der Oberösterreicher Dustin Allerstorfer mit 54,5 Metern Tageshöchstweite erzielte, sich aber letztlich um ein-einhalb Punkte geschlagen geben musste. Die Schüler-1-Klasse gewann Michael Falkensteiner aus



Hinzenbach, Maxi Schmalnauer vom NTS Salzkammergut wurde Vierter in dieser Klasse. Bei den Schülerinnen war die Kärntnerin Sonja Schoitsch nicht zu schlagen, Elisabeth Raudaschl aus Bad Ischl belegte den tollen zweiten Rang.

Nach dem Springen sorgte dann der Mallorca-erprobte DJ Marco bei den Zuschauern im Festzelt für Stimmung.

Am Sonntag wurde sowohl ein Spezialspringen als auch eine nordische Kombination in der Anton-Hargassner-Arena abgehalten. Beim Spezialspringen der Mädchen war Sonja Schoitsch wiederum nicht zu schlagen, die Bad Ischlerin Elisabeth Raudaschl wurde wiederum starke Zweite. Bei den Schülern 1 siegte der Tiroler Marco Kreutner, Maxi Schmalnauer und Michael Falkensteiner holten für Oberösterreich die Ränge zwei und drei. Den Schüler 2 Bewerb sicherte sich Dustin Allerstorfer, der im ersten Durchgang mit 54 Metern die Tageshöchstweite stehen konnte.

Am Nachmittag gingen dann die nordischen Kombiniierer auf die ein Kilometer lange Laufstrecke, die je nach Klasse drei bis vier Mal zu durchlaufen war. Sonja Schoitsch war auch beim Laufen nicht zu schlagen und holte sich ihren dritten Sieg an diesem Wochenende. Michaela Kranzl war als Dritte die beste Oberösterreicherin. Bei den Schülern 1 siegte Timon-Pascal Kahofer aus Tirol, Maxi Schmalnauer und Simon Sachsenhofer holten die weiteren Podestplätze für Oberösterreich. Bei den Schülern 2, die vier Kilometer zu laufen hatten, siegte der Salzburger Bernhard Flaschberger, wobei Dustin Allerstorfer als Fünfter bester Oberösterreicher war.

Die 500 Besucher, die in der Anton-Hargassner-Arena die spannenden Bewerbe verfolgten, sorgten für tolle Stimmung. „Die Bewerbe sind

super verlaufen, alles hat perfekt geklappt“, zog der Obmann des Skiclubs Höhnhart, Georg Schwarzmaier, zufrieden Bilanz.

Die Ergebnisse im Detail:

Schülerinnen (Schülerschanze):

1. SCHOITSCH Sonja Kärnten
2. RAUDASCHL Elisabeth OÖ.
3. HÖLZL Chiara Salzburg
4. KRANZL Michaela OÖ.
5. RIESER Anna Tirol

Schüler I (Schülerschanze):

1. FALKENSTEINER Michael OÖ.
2. KAHOFER Timon-Pascal Tirol
3. KREUTNER Marco Tirol
4. SCHMALNAUER Maxi OÖ.
5. LEITGEB Mario Tirol

Schüler II (Schülerschanze):

1. GREIDERER Simon Tirol
2. ALLERSTORFER Dustin OÖ.
3. KOGLER Patrick Tirol
4. HOFER Thomas Tirol
5. SCHMID Martin Tirol



Musikverein Höhnhart

Doppelt ausgezeichnet

Bei den **Marschwertungen** in Polling und Neuhofen erreichte der Musikverein in der **höchsten Stufe „E“** jeweils einen **ausgezeichneten Erfolg**.

Wir gratulieren unserem **Stabführer Josef Reinthaler** zu diesen Erfolgen.

Vortragsabend der Musikschüler

Am Mittwoch, den 21. Juli fand in der Turnhalle ein Vortragsabend für Musikschüler statt. Alle Musikinteressierten waren dazu herzlich eingeladen.

Frühschoppen

Beim Frühschoppen des Musikvereines am 9. Mai in der Bachleitner-Halle hatten wir wieder zahlreichen Besuch. Bei ausgezeichnete Bewirtung unterhielten unsere Musiker das Publikum bestens. Wir danken den Besuchern für ihr Kommen.

Jungmusiker-Leistungsabzeichen

Die Prüfung zum **Leistungsabzeichen** kann von jedem Musikschüler, je nach Schwierigkeitsgrad in den Stufen Bronze, Silber und Gold abgelegt werden.

Dabei stellt „Bronze“ üblicherweise die Voraussetzung zum Beitritt in den Musikverein dar, „Gold“ hingegen wird als Abschlussprüfung in der Musikschule gesehen.

Folgende Musikschüler haben sich heuer den Prüfungen gestellt:



Bereits beim Musikverein: **Reichhartinger Tobias**
15 Jahre
Schlagzeug
Silber „mit ausgezeichnetem Erfolg“



Die Höhnharter Musik macht bei der Marschwertung in Neuhofen eine gute Figur...

Noch nicht beim Musikverein:



Binder Alexander
13 Jahre
Trompete
Bronze „mit Erfolg“



Poll Verena
13 Jahre
Querflöte
Bronze „mit Erfolg“



Spadinger Hanna Maria
14 Jahre
Querflöte
Bronze „mit Erfolg“

Wir gratulieren den jungen Musikern ganz herzlich!

Blockflötengruppe 2010



Kastinger Lukas
Feichta



Gradinger Katharina
Leithen am Walde



Lanz Michael
Stegmühl



Schöppl Peter
Thalheim

Viele Besucher beim Dreiklang-Konzert

Bereits am 6. März 2010 trafen wir uns das erste Mal zu einer gemeinsamen Probe. Fast genau 4 Monate später – am 4. Juli – fand das erste Konzert statt. Trotz aller Unwetterwarnungen bauten wir zum Open-Air beim Wirt z'Warleiten auf und unser Risiko wurde belohnt. Da nahmen wir lieber das schwüle Wetter in Kauf, als dass wir von einem Regen- oder gar einem Hagelschauer heimgesucht werden. Pünktlich um 15 Uhr wurde der erste Ton gespielt und bereits nach dem ersten Stück war klar, dem Publikum gefällt's.

Neben den zahlreichen Gästen aus Politik und Kultur der drei Gemeinden, durften wir uns auch über

den Besuch einiger Mitglieder des Bezirksvorstandes des OÖBV-Braunau freuen. Insgesamt durften wir zirka 400 Gäste begrüßen, die mit Begeisterung dem ebenso motivierten wie konzentrierten Orchester zuhörten und den gerechten Lohn verteilten, indem viel Applaus gespendet wurde.

Vielleicht hat an diesem Tag jemand Lust bekommen, einmal bei uns mitzumusizieren. Der- oder diejenige darf sich einfach bei einer der dafür zuständigen



Ansprechpersonen melden. Näheres entnehmen Sie der Homepage: <http://www.dreiklang-online.at/>

Helmut Stempfer, Höhnhart



Eine grenzüberschreitende Ausstellung der Bundesländer Ober- und Niederösterreich

Von 5. Mai bis 7. November 2010

EINE EINMALIGE AUSSTELLUNG

Die grenzüberschreitende Ausstellung „Donau. Fluch & Segen“ zeigt die Donau in all ihren Facetten – von der segensreichen Schifffahrt bis hin zum Fluch der beinahe jährlich auftretenden Hochwässer.

Eine Ausstellung – zwei Standorte

ENNSHAFEN (OÖ.) UND ARDAGGER MARKT (NÖ.)

Erstmals wird es eine grenzüberschreitende Ausstellung der beiden Bundesländer OÖ und NÖ geben. Daher gibt es auch 2 Standorte – den Ennschafener (OÖ) und Ardagger Markt (NÖ). Der Schwerpunkt des OÖ Ausstellungsteils liegt auf der wirtschaftlichen Seite der Donau, in NÖ geht's um den Naturraum Donau.

Über 80 Veranstaltungen bringen Menschen von hüben und drüben zusammen

JÄGERTREFFEN, SENIORENTREFFEN, BEACHTURNIER, LESUNGEN...

„Donau. Fluch & Segen“ findet in der gesamten Region statt. 18 Donaugemeinden sind mit zahlreichen Kleinausstellungen und Begleitveranstaltungen dabei. Dadurch sollen die Ober- und Niederösterreicher zusammenkommen. Denn auch wenn uns die Donau trennt, so stärkt uns eine verbesserte wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit.

INFORMATIONEN UNTER WWW.DONAU-AUSSTELLUNG.AT ODER 07223/ 827 77 UND 07479/6400

Für Vereinsausflüge, Familienausflüge und auch einfach ein Treffen mit Freunden, die Sie schon immer einmal in die Region Donauland Strudengau einladen wollten, ist die Ausstellung ein besonderer Tipp. Nutzen Sie die Gelegenheit!



Imkerverein Aspach-Höhhart

Beim Honikkauf an die örtlichen Imker denken

Der Obmann berichtet:

Unsere Bienen haben den diesjährigen langen und kalten Winter mit relativ wenig Völkerverlusten überstanden. Voraussetzung dafür war allerdings eine rechtzeitige und den Vorgaben entsprechende Varoa-Bekämpfung im Vorjahr. Ein starker Winter ist für unsere Bienen eher von Vorteil, denn bei einem milden Winter mit längeren Warmwetterperioden beginnen sie frühzeitig mit der Brutaktivität, werden dadurch in ihrer Winterruhe gestört, verbrauchen viel Futter und beim nächsten Kaltwettereinbruch erleiden die Bienenvölker wieder einen Rückschlag.

Die letzten Wochen waren für uns Imker ziemlich arbeitsintensiv, denn im Mai ist der Höhepunkt der Völkerentwicklung. Zu dieser Zeit sind die Bienenvölker ständig mit Beuten und neuen Waben zu erweitern, damit die Völker genügend Platz für ihre Entwicklung haben und nie das Gefühl von Platznot bekommen. Durch die schlechte Witterung im Mai hatten die Bienen wenig zu tun, konnten kaum ausfliegen und begannen daher stark zu schwärmen. Für den Laien stellt ein Bienenschwarm eine segensbringende Vermehrung der Völker dar (stimmt auch in gewisser Hinsicht). Wir Imker haben mit einem Schwarm allerdings eher wenig Freude und dies nicht nur wegen der Arbeit des Schwarmeinfangens. Durch einen Schwarmabgang wird nämlich ein vorher starkes Volk in zwei Völker geteilt und daher wesentlich geschwächt, was sich natürlich auf die bevorstehende Honigernte äußerst negativ auswirkt. Völkervermehrung sollte vielmehr durch den Imker selbst durch gezielte Auswahl des Zuchtmaterials erfolgen.

Stichwort Honigernte:

Anfang Juni wurde der Blütenhonig geschleudert und dies mit unter-



schiedlichen Erträgen. Während ein Großteil der Imker über schlechte Honigerträge klagte, konnten sich andere Imker wieder über volle Honigtöpfe freuen. Eine Erklärung dafür abzugeben ist schwer, könnte aber auch am Bienenstandort oder am Trachtangebot in der Umgebung liegen. Es gibt aber auch Fälle, wo von einem Volk z.B. 15 kg geerntet werden konnte, die danebenstehenden Völker wiederum keinen Honigertrag lieferten. Tatsache ist aber auch, dass durch die schlechte Witterung während der Rapsblüte diese kaum von den Bienen angefliegen werden konnte und daher der heurige Blütenhonig eine dunklere Farbe als in den vergangenen Jahren aufweist. Sollte die warme und feuchte Witterung länger so andauern, könnte mit einem guten Ertrag an Waldhonig gerechnet werden. Starkregenfälle wie Anfang Juni könnten diese Hoffnung allerdings innerhalb weniger Minuten wieder begraben. Wir Imker sind genauso wie die Landwirte von der Natur und den Wetterkapriolen abhängig.

Wer also Appetit auf frischen Blütenhonig hat, nicht im Einkaufsmarkt irgendeinen Honig oder gar ausländischen Honig kaufen, sondern auf zum Imker in Ihrer Nähe oder Ihres Vertrauens. Es steckt viel Arbeit und

Idealismus hinter der Imkerei und es ist für jeden einzelnen Imker ein Zeichen der Wertschätzung, wenn sein Honig von der Bevölkerung geschätzt und gekauft wird.

FÜR ALLE WOHNUNGS-SUCHENDEN:



Es entstehen beim „Horner – ehem. Gasthaus Café Waldesruh“ in Höhhart Nr. 64 sechs Miet-Wohnungen von ca. 31 m² bis ca. 75 m² Wohnnutzfläche in guter Lage mit zeitgemäßer Ausstattung.

Die Wohnungen werden voraussichtlich im Herbst 2011 bezugsfertig.

Interessierte können sich bei Fam. Reichinger unter 07755 / 21090 von 8 bis 12 Uhr oder unter 0676 / 841 767 100 melden.

Caritas-Information

Betreuung und Hilfe im eigenen Zuhause

Die Betreuung und Pflege älterer Menschen in ihrem Zuhause sowie die Unterstützung von Familien in Notsituationen ist die Aufgabe der Mobilen Dienste der Caritas. Die **Familienhilfe** ermöglicht Unterstützung für Kinder und Eltern in Notsituationen, wie zum Beispiel bei Krankheit oder Tod eines Familienmitglieds. Es gibt hier auch die Möglichkeit der Langzeithilfe, bei der die Fachsozialbetreuerinnen mindestens ein halbes Jahr in der Familie bleiben.

Mit zunehmendem Alter fällt die Bewältigung des Alltags zu Hause immer schwerer. Dann können zum Beispiel Dinge wie Körperpflege nicht mehr alleine gemacht werden. Auch hier gibt es Angebote der

Mobilen Dienste. Mit Unterstützung der **mobilen Altenhilfe** können ältere Menschen weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Die Fachkräfte helfen bei der Körperpflege und stehen bei täglichen Grundbedürfnissen zur Seite. Dazu gehört unter anderem die Begleitung zu Arztterminen, Betreuung und Beratung in sozialen Problemlagen, usw. Für alltägliche Arbeiten rund um den Haushalt ist es auch möglich, **HeimhelferInnen** ins Haus zu holen. Die Tarife für alle Mobilen Dienste sind sozial gestaffelt.

Ein weiteres Angebot der Caritas für Betreuung und Pflege ist das **Mobile Hospiz / Palliative Care**. Ziel dabei ist es, unheilbar Kranken und deren Angehörigen die individuelle

Lebensqualität bis zuletzt zu erhalten und zu fördern, um so dafür zu sorgen, dass ein Leben in Würde und ohne Schmerzen möglich wird. Die Dienstleistungen des Mobilen Hospiz/ Palliative Care sind kostenlos.

Kontaktadresse:

Mag. (FH) Sigrid Reiter

Regionalleitung für die Bezirke Ried im Innkreis und Braunau am Inn

4910 Ried im Innkreis, Pfarrplatz 1

Tel. 0 77 52 / 208 10

Fax 0 77 52 / 208 10 - 42

Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag von 8.00–12.00 Uhr



Unterstützung zu Hause im Alltag

Ein älterer Mensch möchte auch im Alter in seiner vertrauten Umgebung leben, braucht aber bei vielen kleinen Handgriffen Unterstützung. Eine alleinerziehende Mutter ist schwer erkrankt und braucht jemanden für die Kinder und den Haushalt. Situationen, die rasche und kompetente Hilfe erfordern.

Die **Mobilen Familien- und Pflegedienste** der Caritas für **Betreuung und Pflege** kommen zu Ihnen nach Hause, wenn Sie Unterstützung im Alltag brauchen:

Mobile Familiendienste:

- Familienhilfe
- Langzeithilfe für Familien

Mobile Pflegedienste:

- Altenhilfe*
- Heimhilfe*
- 24-Stunden-Betreuung

Pflegende Angehörige treffen sich im Internet: www.netzwerkpflege.at

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.mobiledienste.or.at

Caritas für Betreuung und Pflege

Mobile Familien- und Pflegedienste
Regionalleitung
Ried, Braunau
Pfarrplatz 1, 4910 Ried im Innkreis
Tel.: 07752 / 208 10, Fax-DW: 2542
mobile.dienste7@caritas-innz.at

* Die mobile Betreuung und Hilfe wird im Auftrag der Regionalen Träger Sozialer Hilfe und mit Unterstützung des Sozialressorts des Landes OÖ durchgeführt. Die Caritas für Betreuung und Pflege ist nicht für alle Gemeinden in OÖ beauftragt. Näheres erfahren Sie auf Ihrem Gemeindeamt.

Das Fenster

Ein junges Paar übersiedelt und lernt die Nachbarschaft kennen. Am nächsten Morgen, als das junge Paar am Frühstückstisch saß, sah die Frau ihre Nachbarin die Wäsche an die Leine hängen. Was für eine schmutzige Wäsche, sagte sie. Richtig waschen kann sie nicht. Vielleicht braucht sie ein neues Waschpulver.

Ihr Mann sah sich das alles an, aber sagte nichts. Und jedes Mal als die Nachbarin ihre Wäsche zum Trocknen hing, gab sie denselben Kommentar ab.

Einen Monat später war die Frau überrascht, eine saubere Wäsche bei der Nachbarin hängen zu se-

hen und sie sagte zu ihrem Mann: „Schau mal! Sie hat endlich gelernt, wie sie waschen muss. Wer hat ihr das denn gelernt?“

Der Mann sagte: Nein, ich bin diesen Morgen etwas früher aufgestanden und hab die Fenster geputzt! So ist das Leben auch. Alles was wir bei den Anderen sehen, ist abhängig von der Sauberkeit der Fenster wodurch man schaut. **Bevor man kritisiert ist es vielleicht gut die Qualität „unseres Schauens“ zu prüfen!** So können wir dann auch



mit klarer Sicht die Güte im Herzen der Anderen sehen. Oh ja! Ich hätte es fast vergessen. Heute sehe ich dich viel besser als gestern. Und du?

oöziv OÖ Zivil-Invalidenverband
SUPPORT Beratung & Coaching **SUPPORT**

Beratung & Coaching

SUPPORT bietet individuelle Beratung und Unterstützung für Menschen mit chronischen Erkrankungen, Körper- und/oder Sinnesbehinderungen. Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen in schwierigen beruflichen und/oder persönlichen Lebenssituationen können **SUPPORT unbürokratisch und kostenlos** in Anspruch nehmen.

Das **Support** Angebot ist auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt. Inhalte und Ziele sind daher sehr vielfältig und je nach Bedarf unterschiedlich. Die Support MitarbeiterInnen beraten, unterstützen und begleiten Sie bei einer Vielzahl unterschiedlicher Themen- und Fragestellungen.

Sie können u. a. folgende Angebote nutzen:

Die Support BeraterInnen

- informieren und beraten Sie bei arbeitsrechtlichen, sozialen und behindertenspezifischen Fragen
- begleiten Sie in Problemsituationen
- unterstützen Sie bei Aktivierung und Stärkung persönlicher Fähigkeiten
- bieten Ihnen Berufsorientierung und Bewerbungsbegleitung
- unterstützen Sie beim beruflichen Wiedereinstieg oder der zufrieden stellenden Erhaltung Ihres Arbeitsplatzes
- uvm.

Für Fragen und persönliche Terminvereinbarungen stehen folgende Ansprechmöglichkeiten zur Verfügung:

Mag^a. Veronika Ehrenguber Tel. 0699/1566 04 04 (Bild)
Hans Schmiedbauer Tel. 0699/1566 04 02, 4910 Ried/Innkreis, Kellergasse 2

Tel./Fax: 07752/ 26413, e-Mail: veronika.ehrenguber@oeziv.at

Internet: www.support.oeziv.org



Auszeichnung für Höhnhart

Die Gemeinde Höhnhart wurde – wie 13 andere Gemeinden auch – beim diesjährigen OÖ. Agenda 21-Netzwerktreffen „Agenda 21 zeigt Profil“ ausgezeichnet. Es sind dies Gemeinden, die 2009 ihr Zukunftsprofil erstellt haben sowie Gemeinden, die bereits seit vielen Jahren als Agenda 21-Gemeinde besonders aktiv und vorbildlich sind. Die Auszeichnungen wurden von Landesrat Rudi Anschober sowie Hofrat DI Wolfgang Rescheneder, dem Leiter der Umweltakademie, überreicht.

Derzeit befinden sich 103 Gemeinden im Agenda 21-Netzwerk Oberösterreich. Zu diesem Fest wurden alle Akteure sowie Gemeindevertreter eingeladen, sich auszutauschen, Impulse für Neues zu erhalten und in netter Atmosphäre Kontakte zu knüpfen. Einen viel beachteten Vortrag hielt Frau Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller vom Vorarlberger Büro für Zukunftsfragen in ihrem Festvortrag. Sie zeigte mit Beispielen auf,

dass gerade die Menschen mit ihren Fähigkeiten, Talenten und vor allem sozialen Beziehungen der Schlüssel zur positiven nachhaltigen Entwicklung von Gemeinschaften sind.

Der Grund für den Agenda 21-Start sei die Auseinandersetzung mit nachhaltiger Gemeindeentwicklung und Einbindung der Bürger/innen in die Umsetzung von Projekten, so Bgm. Erich Priewasser. Ein paar Projekte, wie zB. der 4-Sonnen-Vitalparcours und der Motorikweg, das Nachwuchs-Springerzentrum, die Nahwärmeversorgung, die Ortsplatzgestaltung und -belebung, interkommunale Zusammenarbeit und noch einige mehr, konnten bereits erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Bildtext für großes Bild auf Titelseite von der Preisverleihung: v.l.: Hofrat DI Rescheneder, Edith Moser, Mag. Eva Schöppl-Aigner, Bgm. Erich Priewasser, AL Josef Preishuber, Rosemarie Weinberger, Kons. Dr. Martin Moser und LR Rudi Anschober.

Blumenschmuck-Aktion – ein Beitrag zur blühenden Gemeinde

Am 21. April fand die Siegerehrung der Blumenschmuckaktion 09 statt. Der Besuch im Gasthaus Brunnbauer war wie immer sehr gut. Nach einem Informationsblock durch Gärtnermeister A. Penninger wurden im zweiten Teil die Fotos von der Ortsbewertung gezeigt und schließlich die Siegerehrung durch die Ortsbäuerin Waltraud Lengauer und Bgm. Erich Priewasser vorgenommen. Die Preisträger erhielten wieder einen Blumenstock als Geschenk. Jeder Besucher wurde mit einem kleinen Blumengeschenk bedankt.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals bei allen Hausbesitzern für die Mühe, die sie sich um den Blumenschmuck alljährlich geben, insbesondere aber bei den Preisträgern, bedanken. Sie leisten einen immensen Beitrag zur Verschönerung unserer Gemeinde.

Unser Dank gilt auch der Raiffeisenbank, die alljährlich diese Aktion sponsert.

Blumen sind die Liebesgedanken der Natur. (Bettina von Arnim)

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

für die Sanitätsgemeinden Höhnhart, Maria Schmolln, St. Johann am Walde und Treubach; 3. Quartal 2010

24. Juli	Dr. Wöran	28. August	Dr. Hofmann
25. Juli	Dr. Wöran	29. August	Dr. Hofmann
31. Juli	Dr. v. Boetticher	04. September	Dr. Wöran
01. August	Dr. v. Boetticher	05. September	Dr. Wöran
07. August	Dr. Hofmann	11. September	Dr. Hofmann
08. August	Dr. Hofmann	12. September	Dr. Hofmann
14. August	Dr. Wöran	18. September	Dr. v. Boetticher
15. August (Ma. Himmelfahrt)	Dr. Wöran	19. September	Dr. v. Boetticher
21. August	Dr. v. Boetticher	25. September	Dr. Wöran
22. August	Dr. v. Boetticher	26. September	Dr. Wöran

Dr. Wolfram von Boetticher, 5251 Höhnhart 20, Tel. 07755 51 20
 Dr. Marianne Hofmann, 5272 Treubach, Tel. 07724 80 07
 Dr. Nikolaus Wöran, 5241 Maria Schmolln, Tel. 07743 30 03

Gesenkschmiede BERNHOFER
A-5251 Höhnhart Eden 5
Tel. +43 (7755) 7272-0
Fax +43 (7755) 7272-7
mail: info@bernhofer.at
web: www.bernhofer.at

Die Ferdinand Bernhofer Gesellschaft m. b. H. ist ein innovatives mittelständisches Unternehmen im Bereich der Schmiedetechnik, bzw. industriellen Erzeugung von Maschinenkomponenten und Partner internationaler Unternehmen der Fahrzeug- und Motorradindustrie. Unsere Motivation liegt in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und in der Möglichkeit, ihnen mit unseren Technologien Lösungen anzubieten, die sich auch außerhalb von Normalanforderungen bewegen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt Mitarbeiter für den

**Bürobereich
Lager
Produktion
CNC-Fertigung**

Bei Interesse übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder nehmen Sie direkt mit Frau Karoline Forstenpointner Kontakt auf.

Ferdinand Bernhofer Gesellschaft m. b. H.
Frau Karoline Forstenpointner
Eden 5
5251 Höhnhart
Tel.: 07755 / 7272 – 172
Mail: karoline.forstenpointner@bernhofer.at



Personalauswahl des Landes OÖ.

Dipl. Sozialarbeiterinnen / Dipl. Sozialarbeiter

für die **Bezirkshauptmannschaften Braunau am Inn, Freistadt, Gmunden, Linz-Land, Perg, Ried im Innkreis, Vöcklabruck und Wels-Land**

(Dauerposten, voll- oder teilbeschäftigt)

Sie können soziale Probleme rechtzeitig erkennen und möchten als zukünftige Mitarbeiterin/zukünftiger Mitarbeiter Kinder und Jugendliche unterstützen, indem Sie eng mit Familie und Schule zusammenarbeiten? Nachgehende Sozialarbeit ist für Sie eine Herausforderung!

Wir freuen uns auf Bewerberinnen/Bewerber, die die Diplomprüfung der Akademie für Sozialarbeit oder des Fachhochschul-Studienganges für Soziale Arbeit bis spätestens 31. Oktober 2010 abgelegt haben.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne in der Abteilung Personal-Objektivierung von Herrn Alfred Möslinger, Telefon (+43 732) 77 20-117 28 bzw. Frau Elke Wolkstorfer, Telefon (+43 732) 77 20-112 29 und in der Abteilung Jugendwohlfahrt von Frau Heidemarie Graf, Telefon (+43 732) 7720-15736 bzw. Herrn Mag. Reinhold Rampler, Telefon (+43 732) 7720-15202.

Wenn wir Ihr Interesse wecken konnten, dann sollte Ihre Bewerbung bis **spätestens 19. August 2010** bei der **Abteilung Personal-Objektivierung des Amtes der Oö. Landesregierung, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1**, eingelangt sein.

Weitere Informationen können Sie ab sofort im Internet unter www.land-oberoesterreich.gv.at unter > Personalauswahlungen sowie in der Amtlichen Linzer Zeitung, Folge 15, ab 22. Juli 2010 nachlesen.

Tennis ist wieder in Mode

Nach den jüngsten Erfolgen von Jürgen Melzer tut sich wieder was auf Österreichs Tennisplätzen. Auch wir vom Höhnharter Tennisklub wollen dem Rechnung tragen und laden alle Höhnharter/innen zu uns auf den Platz ein.

Also wer Lust und Laune hat, sich einmal auf dem Tennisplatz zu probieren, kann sich bei Andreas Meixner (0699/16216716) melden.

Sensationeller Saisonstart der Meisterschaftsmannschaften

Alle 4 Meisterschaftsmannschaften haben kurz vor Ende der Meisterschaft ihr Ziel erreicht oder stehen kurz davor.

Die **U10-Mannschaft** steht nach 4 Runden mit ebenso vielen Siegen an der Spitze der Tabelle. Keiner der Spieler, **Daniel Huber, Andreas Hintermair und Anna Finsterer**, hat bisher ein Match verloren.

Die **U12-Mannschaft** spielt in der Bezirksklasse West. Nach 5 siegreichen Spielen steht sie damit schon eine Runde vor Meisterschaftsende als Bezirksmeister fest. Das U12-Team besteht aus **Saskia Aigner, Thomas Binder, Verena Petershofer und Tobias Reichinger**.

Die **Mannschaft Höhnhart 1** befindet sich auf dem 2. Platz der Tabelle und spielt im Match gegen den Tabellenführer Mattighofen um den Aufstieg und um den Meistertitel.

Die Spieler: **Franz Perberschlager, Bernhard Sattlecker, Gerold Sattlecker, Christian Ortner, Christoph Fuchs, Michael Buchecker und Lukas Diermair**.

Die **Mannschaft Höhnhart 2** spielt erstmals in der ersten Liga. Ziel ist der Klassenerhalt.

Nach zwei Siegen gegen die direkten Abstiegsandidaten ASKÖ Ried und TC Braunau ist auch das erreichbar.

Die Spieler: **Johann Leimhofer, Christoph Furtner, Gerald Reichinger, Erwin Petershofer, Andreas Lang, Jochen Auer, Andreas Meixner, Ferdinand Hintermair, Klaus Baier und Josef Finsterer**.

Begonnen hat mittlerweile auch die **Hobby-Cup-Saison**. Dabei sind die Damen mit einem Sieg über Roßbach und einem Unentschieden gegen Hochburg-Ach Tabellenführer.

In der **Damen-Mannschaft** spielen: **Erni Erlinger, Edith Auer, Monika Traussnig, Ingrid Kneißl, Theresia Butscher, Sonja Kolb und Theresia Außerhuber**.

Die **Herren** starteten mit einem Remis im Lokalderby gegen Saiga Hans in die Saison.

Hier spielen **Andreas Meixner, Wolfgang Haider, Josef Sattlecker, Ferdinand Hintermair jun. und sen., Roland Lengauer und Josef Finsterer**.

Natürlich sind auch noch einige Ersatzspieler dabei.

In den nächsten Monaten stehen noch viele Aktivitäten auf dem Plan.

Besonders freut es uns, den **Abschlussbewerb der Sport Rinnerthaler Tennis Cup Serie** veranstalten zu dürfen. Das Turnier findet von Freitag, dem 10. September bis Sonntag, dem 12. September statt. Das Turnier hat die höchste Bewertung aller Jugendturniere im Innviertel.

Zu erwarten sind die besten Jugendspieler aus Oberösterreich und den angrenzenden Bundesländern. Die bisher am weitesten angereiste Spielerin kam aus Dubai.



U 10-Team: Daniel Huber, Anna Finsterer, Andreas Hintermair und Trainer Erwin Petershofer



U 12-Team: Tobias Reichinger, Saskia Aigner, Verena Petershofer, Thomas Binder und Trainer Erwin Petershofer

20 JAHRE MRC HÖHNHART

EINLADUNG ZUR

CLUBHAUS PARTY

DES MRC HÖHNHART

31. JULI 2010

AB 19.30 UHR IM CLUBHAUS.

FÜR VERPFLEGUNG IST BESTENS GESORGT.

ANFAHRT AB ROSSBACH BESCHILDERT

miteinander.com

Vorbeugen statt Kündigen - Ein Name ist Programm

Im Auftrag des Bundessozialamts geht die Miteinander GmbH neue Wege. Das neue Projekt der Miteinander GmbH, das in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum (ASZ GmbH & Co KG) durchgeführt wird, trägt den Auftrag schon im Namen.

Während es schon einige gut funktionierende Angebote gibt, die Menschen mit festgestellten Behinderungen bei der Arbeitsplatzfindung und -erhaltung unterstützen, setzt das Projekt „Vorbeugen statt Kündigen“ (VSK), auf Prävention.

Unser Ziel ist es durch Beratung und Vernetzung Angebote für Dienstnehmer/innen mit gesundheitlichen Problemen zu erarbeiten, um langfristig die Arbeitsfähigkeit zu erhalten.

Im Laufe des Unterstützungsprozesses kann eine arbeitsmedizinische und/oder arbeitspsychologische Beratung beigezogen werden sowie eine Laufbahnberatung stattfinden.

Wer kann kommen?

Jeder/jede, der/die aufgrund seiner/ihrer gesundheitlichen Situation Probleme am Arbeitsplatz befürchtet oder schon hat.

Unternehmen, die gemeinsam mit ihrem/ihrer Mitarbeiter/in an einer Veränderung oder Verbesserung der Arbeitssituation arbeiten wollen.

Sie sind herzlich eingeladen das kostenlose Beratungs- und Begleitungsangebot in Anspruch zu nehmen. Die Beratung wird nach der Methode Case Management durchgeführt.

Was heißt das?

Der Mensch wird hier als Ganzes wahrgenommen und nicht nur als Arbeitnehmer/in. Persönliche Stärken werden ebenso genutzt, wie schon bestehende soziale Netzwerke. Ziele werden mit den Kunden/innen gemeinsam vereinbart und die Wege zu diesen Zielen werden individuell gestaltet. Auf Wunsch der Kunden/innen werden die Arbeitgeber/innen in den Beratungsprozess eingebunden und es wird gemeinsam ein Lösungsweg erarbeitet.

Wer bezahlt das?

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Ausgleichsfonds unter Einbindung von Mitteln des Europäischen Sozialfonds vom Bundessozialamt Landesstelle Oberösterreich gefördert und kann in ganz Oberösterreich kostenlos in Anspruch genommen werden.

Neugierig geworden?

Dann nehmen Sie doch einfach mit Ihrem regionalen Ansprechpartner Kontakt auf. Für die Bezirke Braunau, Ried, Schärding und Grieskirchen ist Andreas Leitner zuständig.

Wie erreiche ich die regionale Betreuerin?

Telefonisch unter 0699/17782073 oder per Mail unter a.leitner@miteinander.com



ASVÖ Ski-Club Höhnhart

Erfolgsbilanz des Skiclubs Höhnhart

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Skiclubs Höhnhart zog Obmann Georg Schwarzmair zufrieden Bilanz. „Schon toll, was die einzelnen Sektionen alles auf die Füße gestellt haben. Großes Highlight war natürlich die Schanzeneneröffnung“, so Schwarzmair.

Große Erfolge

Für die größten Erfolge sorgte der Nachwuchs: **Die Faustballerinnen** der U-12-Klasse wurden **Vizestaatsmeisterinnen** und verfehlten die Goldmedaille nur um einen Punkt.

Tim van Dyck sicherte sich vor heimischem Publikum den **Landesmeistertitel im Skispringen**.

Jahreshauptversammlung

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung präsentierten die jeweiligen Sektionsleiter ihre Erfolgsbilanzen:

Herbert Gruber belebte die Sektion Ski Alpin und organisierte zahlreiche Ausfahrten, wobei der Skitag am Hochkönig mit 85 Personen rekordverdächtig war. Auch die Sektion Tischtennis meldete mit 47 Teilnehmern bei der Vereinsmeisterschaft neuen Teilnehmerrekord.

Die Faustballer feiern schon ihr 21. Jahr in der Bundesliga und wollen auch heuer mit einer stark verjüngten Mannschaft die Klasse halten.

Die Skispringer konnten unter der Leitung von Vereinstrainer Christian Schmitzberger ihre Sektion – auch durch den Bau der neuen Skisprungsanlage – wieder neu beleben und arbeiten nun mit 25 Nachwuchs-Athleten.

Auch einige Änderungen wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung bekannt gegeben. Roland Lengauer übernimmt das Amt des Sektionsleiters im Faustball von Herbert Stempfer und Herbert Gruber ist der neue Chef der Sektion Ski Alpin, er löst Georg Moser ab.

Auch das Jahr 2010 verspricht beim Skiclub Höhnhart wieder ein turbulenteres zu werden. „Es sind viele Veranstaltungen geplant. Am 11. und 12. Juli fand ein großes Mattenspringen statt, dazu sind Faustball-

Turniere und ein Sommerbiathlon geplant. Im Winter ist in der Anton-Hargassner-Arena sowieso immer was los“, sagte Georg Schwarzmair, der zwei weitere Jahre zum Obmann des Skiclubs gewählt wurde.



U-12-Faustball-Mädchen: Von links: Georg Schwarzmair (SC-Obmann), Verena Poll, Theresa Spadinger, Vanessa Bogner (vorne), Kerstin Huber, Ferdinand Gramiller (Trainer) – nicht am Bild: Verena Petershofer



Von links: Georg Schwarzmair, Tim van Dyck, Walter Karrer (Sektionsleiter Skispringen), Christian Schmitzberger (Vereinstrainer Skispringen), Herbert Stempfer (Skiclub-Vorstandsmitglied)

Woche des Waldes – großartig

Oberösterreich ist ein Wald-Land. Die nachhaltige Bewirtschaftung durch die Waldbesitzer liefert den Rohstoff Holz und prägt Oberösterreichs Landschaft seit Jahrhunderten. Mit 494.000 Hektar Wald sind 41 Prozent der Landesfläche bewaldet. Der jährliche Zuwachs beträgt 4,7 Millionen Kubikmeter. Bei der „Woche des Waldes 2010“, die von 14. bis 20. Juni unter dem Motto „Wald einfach großARTig“ veranstaltet wurde, stand das Thema ARTenvielfalt im Mittelpunkt. Gerade die Vielfalt ist in der unsicheren Zeit des Klimawandels eine Grundforderung für die Stabilität unserer Wälder, denn heute junge Bäume müssen mit dem Klima in 100 Jahren noch zurechtkommen. Die Umwandlung von Fichtenreinbeständen in zukunftsfähige laubholzreiche Mischwälder ist aktuell ein wichtiges Schlagwort, das an Bedeutung in nächster Zeit noch weiter zunehmen wird.



Die Forcierung von seltenen Baumarten wie Eibe oder Schwarzpappel erhöht die ARTenvielfalt in der Baumschicht, die wiederum Grundlage für

eine vielfältige ARTenreiche Tier- und Pflanzenwelt in unseren Wäldern ist.

Aus der ALZ, Folge 13/2010

Hilfe rund um die Uhr

An der Rot-Kreuz-Ortsstelle Altheim ist seit vielen Jahren kein Telefondienst mehr besetzt. Notrufe werden zentral von der Bereichsleitstelle Innviertel in Ried bearbeitet und disponiert.

Wir bitten Sie, dies zu beachten und Transporte und Notfälle ausschließlich über die Notrufnummer 144 zu melden! (Nicht in Alheim anrufen, und auch nicht selbst zur Dienststelle kommen!)

NOTRUF: 144
Ärztendienst: 141

Die OGM (eines der renommiertesten Institute für Meinungsforschung in Österreich) sucht Personen, die von zu Hause aus telefonische Interviews machen möchten (keine Verkaufstätigkeit!). Näheres können Sie einem Anschlag an der Gemeindeamtstafel entnehmen.

An. Liebe zum Menschen.  **AKTUELLES**
OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
VON DER ROT KREUZ ORTSSTELLE ALTHEIM

Wir haben die passende Jacke für Dich!

In Deiner Kragenweite für viele verschiedene Aufgaben.

Wir suchen besondere Menschen für Eine besondere Aufgabe!



www.rotekreuz.at

Gesunde Ernährung für ein gesundes Herz

Essen was das Herz begehrt

Eine herzgesunde Ernährung enthält neben Gemüse, Obst und Vollkornprodukten vor allem viel Fisch. Die traditionelle Mittelmeerkost kann als Vorbild fungieren. Sie erfüllt alle Grundsätze für eine gesunde und vollwertige Ernährungsweise. Es werden überwiegend frische Lebensmittel der Saison verwendet. Gemüse und Salat sind regelmäßiger Bestandteil der Mahlzeiten. Diese Ernährungsform enthält viele Schutzstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe und sekundäre Pflanzenstoffe.

Ein Speiseplan, der nach diesen Kriterien zusammengestellt ist, fördert die Herzgesundheit optimal und schützt vor gefährlichen Ablagerungen in den Gefäßen.

Immer wieder Fisch & Co

Gesund und abwechslungsreich soll der herzgesunde Speiseplan zusammengestellt sein. Der Fischkonsum sollte zumindest auf zwei Portionen pro Woche gesteigert werden. Fisch in verschiedenen Zubereitungsarten wie gegrillt, überbacken, als Auflauf oder Risotto. In Fett gebackener Fisch sollte die Ausnahme sein. Besonders günstig aufgrund ihres Gehaltes an Omega-3-Fettsäuren sind Lachs, Thunfisch, Makrele und Hering. Durch Omega-3-Fettsäuren kann eine schnelle Herzfrequenz verlangsamt werden und der Blutdruck gesenkt werden.

Vitamine und Mineralstoffe

Für eine optimale Herzgesundheit sorgen auch Vitamine und Mineralstoffe. Beta Carotin, Vitamin C, Vitamin E und Folsäure sind für das Herz besonders wichtig. Bei einem reichlichen Konsum von Gemüse und Obst ist eine gute Bedarfsdeckung

gegeben. Daher sollte kein Tag vergehen ohne diese Lebensmittel.

Vitamin E können sie durch Rapsöl, Olivenöl und Nüsse zu sich nehmen. Ein paar Walnüsse und ein Stück Obst sind der perfekte Snack zwischendurch. Bei den Mineralstoffen ist Kalium, Kalzium und Magnesium von großer Bedeutung. Kalium ist reichlich in Obst und Gemüse enthalten. Kalium ist der Gegenspieler von Natrium und in dieser Funktion sehr wirksam gegen hohen Blutdruck. Kaliumreich sind vor allem Milchprodukte – fettarme Milchprodukte haben den höchsten Kalziumwert. Magnesium nehmen Sie ausreichend zu sich, wenn ihre Ernährung Vollkornprodukte, Trockenfrüchte, Obst und Gemüse enthält, aber auch in Fleisch, Fisch und Geflügel ist Magnesium enthalten.

Ölwechsel gefällig

Das verwendete Fett sollte vorwiegend aus pflanzlichen Quellen kommen. Vorzugsweise sollte Rapsöl und Olivenöl zum Einsatz kommen. Damit lassen sich sämtliche Speisen zubereiten. Fettiges Fleisch, Speck, Schmalz, Butter und Schlagobers enthalten viele tierische Fette und Cholesterin und sollten nur fallweise verwendet werden. Für eine herzgesunde Ernährung kommt es in erster Linie auf die Qualität der Fette an.

Der Bauchumfang im richtigen Lot

Die erfreuliche Nachricht ist, dass die Reduktion des Bauchumfanges wesentlich einfacher ist als eine Reduktion von Übergewicht an anderen Stellen. Durch bewusstes Essen und moderate Bewegung stellt sich schnell ein Erfolg ein. Jeder Zentimeter weniger zählt und freut das Herz.

Ein Fischgericht für die Herzgesundheit:

Lachssteak auf Paprika

Wildreis mit Brokkoli

2 Portionen:

Lachssteaks (250 g),
Salz, Pfeffer,
1 Zitrone
1 Esslöffel Rapsöl

Paprika Wildreis:
1 Tasse Wildreis (150 g)
2 Tassen Wasser
1 roter Paprika, Salz
200 g Brokkoli
Wasser, Salz
1 Esslöffel Mandelblättchen

(entn. der HP des Vereines „Zellkern“)

Paprika würfelig schneiden. Wildreis mit Wasser zustellen und zum Kochen bringen. Salzen und ca. 20 Minuten auf kleiner Flamme kochen. Kurz vor dem Ende der Garzeit die klein gewürfelten Paprikastücke zum Reis geben und mitdünsten. Brokkoli in wenig Salzwasser kurz dünsten. Lachssteak salzen und pfeffern, mit etwas Zitronensaft beträufeln und in heißem Rapsöl auf beiden Seiten knusprig braten. Mandelblättchen kurz mitrösten. Lachs, Reis und den mit Mandelblättchen garnierten Brokkoli auf dem Teller anrichten.

Fahrrad-Landesmeister

Zwei Höhnharter Burschen sind Meister auf zwei Rädern

In Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und dem Österreichischen Jugend-Rot-Kreuz suchte der ÖAMTC Oberösterreich den Landesmeister auf zwei Rädern.

Kinder sind die schwächsten Verkehrsteilnehmer und brauchen daher eine gute Vorbereitung auf den Straßenverkehr. Der Club unterstützt durch das Fahrradübungsprogramm die schulische Verkehrserziehung.

Die Schüler zeigten am 30. Juni 2010 bei der Landesmeisterschaft vor dem Linzer Rathaus wieder hervorragende Leistungen und waren mit Begeisterung dabei. Den begehrten Titel eines „Fahrrad-Landesmeisters“ bei diesem bis zur letzten Minute spannenden Sicherheitsturnier holten sich die Schülerinnen:

Patricia Salzwimmer
Eva Weißensteiner

aus der Hauptschule Weyr (Steyr Land)
sowie die Schüler:

Julian Diermair und
Benjamin Pasch

aus Höhnhart. Sie besuchen beide die Hauptschule Aspach.

Die zwei siegreichen Mädchen und Burschen werden viel Freude bei ihren Mitschülern mit dem gewonnenen Titel auslösen. Denn sie erhalten als Preis eine tolle Spagetti-Party der Firma Gourmet für die ganze Klasse.

Vorbereitung auf den Straßenverkehr wichtiger denn je

Bei dem Landesfinale des ÖAMTC-Fahrradübungsprogrammes beantworteten 112 Schülerinnen und Schüler (10- bis 12-Jährige) der 5. Schulstufen die Frage „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ mit hervorragenden Leistungen.

Die jungen Radfahrer, die am Landesfinale teilnahmen, haben sich in Vorbewerben aus ganz Oberösterreich qualifiziert. Ziel dieses, für Rad fahrende Kinder konzipierte, **ÖAMTC-Verkehrserziehungsprogramms** ist das Erlernen der sicheren Beherrschung des Fahrrades auch unter schwierigen Ver-

kehrbedingungen, wie sie täglich vorkommen können.

Auf einem speziell dafür entwickelten Parcours werden systematisch Abläufe wie das sichere Linksabbiegen, spurgetreues Fahren, zielgenaues Abbremsen und vieles mehr trainiert. Selbstverständlich wird auch auf das Wissen über Verkehrsvorschriften Wert gelegt. Um die Rad fahrenden Kinder verstärkt zum Üben zu motivieren, steht am Ende der Übungsphase die Teilnahme am Sicherheitsturnier.

...werden Sie „Leihoma“

Wir freuen uns auf Menschen, die diese Form der Kinderbetreuung übernehmen möchten.

Wir freuen uns auf verantwortungsvolle Frauen/Mädchen, die gerne mit Kindern zusammen sind.

Wir freuen uns über Ihr Engagement.

Wir freuen uns auf Sie...

Informieren Sie sich beim Katholischen Familienverband OÖ., OMA-DIENST www.omadienst.info

Koordination Braunau

Leitung: **Katharina Cozzo**,
Tel. 0650 / 440 36 58
cozzo.omadienst@gmx.net

Elfriede Fink, Tel. 0676 / 814 29 279
fink.omadienst@ktv-one.at



Neue Leitsätze in Höhnhart

Höhnharter Zukunftsbaum symbolisiert Agenda 21

Bereits im Jahr 2000 erarbeiteten Bürger der Gemeinde Höhnhart ein Agenda-21-Leitbild. Zehn Jahre lang diente dieses als Richtungsweiser bei allen Entscheidungen in der Gemeinde. Vor zwei Jahren startete Höhnhart einen neuen Anlauf. Mit Projektgruppen und in vielen Arbeitskreissitzungen wurden neue Ziele und Leitsätze formuliert.

Bei der im April stattgefundenen Präsentation gab es dazu ein anschauliches Bild: Projektbetreuer Anton Diermair gestaltete den Höhnharter Zukunftsbaum. Das Dorf bildet dabei das Fundament. Die Äste stellen die Arbeitsgruppen und Handlungsfelder dar. In den nächsten Jahren sollen Blätter und Früchte, also zukünftige Projekte, aus den Ästen sprießen.

Gerhard Wipplinger, Regionalmanager für Nachhaltigkeit und Umwelt, verwies bei der Präsentation in einem Beitrag auf den Mehrwert im Projektmanagement durch die Berücksichtigung der Prinzipien der



Nachhaltigkeit. Regionale Kreisläufe fördern die regionale Wirtschaft und sichern damit Arbeitsplätze und die Lebensqualität in der Gemeinde. Im Arbeitskreis Landwirtschaft unter Ferdinand Moser stehen beispielsweise die Produktion von na-

türlichen Lebensmitteln und der Einkauf heimischer Produkte im Vordergrund.

Im Herbst werden die konkreten Projekte bei einem Bürgerabend der Gemeinde vorgestellt.



Wozu haben wir einen Parkplatz?

hinter dem Gemeindeamt, wenn bei Begräbnissen oder sonstigen Veranstaltungen dann immer wieder die Gehsteige im Ortszentrum mit parkenden Autos verstellt und damit der Verkehrsfluss behindert und sogar Unfälle durch Kollisionen die Folge sein können. Immer wieder macht man uns darauf aufmerksam. Daher möchten wir auf diesem Wege in Absprache mit dem Gemeindevorstand an alle appellieren, ihr eigenes Fahrzeug „vernünftig“ (kommt von Vernunft) zu parken. Es stehen hinter dem Amtsgebäude viele Stellplätze zur Verfügung und ein paar Schritte mehr zum Zielort schaden doch keinem.

Bitte nehmen Sie diesen Appell ernst. Sollte sich in Hinkunft keine Besserung des Parkverhaltens zeigen, werden wir uns an die Polizei wenden müssen. Die Folge sind natürlich Strafen, die Sie aber vermeiden können, wenn das Fahrzeug vorschriftsmäßig (und nicht auf Gehsteigen) abgestellt wird.

Einen weiteren Appell richten wir an Ausflugsteilnehmer. Oft stellen diese nämlich das Fahrzeug dort ab, wo eigentlich die Parkflächen für die Kunden (kurzfristiges Parken) vorgesehen sind. Wer sein Fahrzeug länger abstellen will (weil er z.B. an einem Ausflug teilnimmt) möge es auf den Parkflächen im tiefer liegenden Parkplatz hinter dem Gemeindeamt abstellen. Haben Sie also Verständnis und nehmen Sie Rücksicht auf andere. Danke.

Ein Höhnharter auf Ideensuche

ANTON DIERMAIR – Moderator Zeitfenster Höhnhart 2017

„*Wer nie über den Horizont hinausgeht, kann seine Heimat nicht bemessen!*“ – ein Spruch, der in der Zeit von Christoph Columbus (1492; ein für Biertrinker auch interessantes Jahr, da 1492 die Stiegl-Brauerei gegründet wurde) in Spanien und Portugal ein gängiger gewesen ist.

Das Städtchen **Rovinj** (Istrien/Kroatien), ein Weltkulturerbe, ist nicht nur ein Ort bzw. eine Halbinsel für Urlauber, sondern vielmehr die bedeutendste Stadt Kroatiens hinsichtlich Kultur und Wissenschaft.

Auf engstem Raum findet man die Wissenschaft des gesamten Mittelalters konzentriert auf wenige Akademien. Vor allem hat Österreich, genau genommen die Habsburger, diese Stadt nach den Römern und den Venezianern unter ihre Fittiche genommen. (Was man unschwer an vielen Bauwerken erkennen kann – teilweise eine Wien-Kopie).

Vor allem als Österreicher genießt man besonders bei der älteren Generation unglaubliches Entgegenkommen, wird doch Kanzler Dr. Alois Mock nahezu als Heiliger verehrt, da er nach dem Jugoslawienkrieg für gute Aufbauarbeit in dieser Region gesorgt hat, ebenso wie die Bundesländer Oberösterreich und Niederösterreich. Dies wird vor allem deutlich, wenn man sich das unter Bürgermeister Lueger 1809 erbaute **Maria-Theresia-Spital** – gelegen auf einer parkähnlichen Halbinsel – ansieht. Ein Drittel gehört Oberösterreich (hier trifft man Braunauer, Rieder, ... Autonummern am Parkplatz vor; für

Oberösterreich ein Allgemeines Krankenhaus mit österr. Ärzten), das nächste Drittel gehört Niederösterreich für die Behandlung von Menschen mit schweren körperlichen Behinderungen und das letzte Drittel gehört Kroatien.

Aber neben Sonne, Strand, Meer, ... gibt es in Rovinj etwas viel Wesentlicheres: die geistige und künstlerische Aus- und Fortbildung.

Da ist zunächst die Bibliothek „Stancoviciana“ mit über 8000 Bänden aus Wissenschaft, Kunst, Okkultismus und Medizin (ca. 1/3 davon in deutscher Sprache). Betreut wird diese Bibliothek von Franziskanermönchen aus Innsbruck.

Was mich bewogen hat, für sechs Wochen wieder einmal in diese

schöne „Hügelstadt“ zu reisen, war erstens, um in Ruhe die Texterfassung der Höhnharter Chronik (von 2000–2009) zu machen (ohne lästige Unterbrechungen) und zweitens und das ist der wesentlichere Grund gewesen, mich im Palais Califf anzumelden. Das ist eine der besten Ideen-Schmieden Europas und man kann an den vierwöchigen Lehrgängen nur teilnehmen, indem man sich mit einem Kreativkonzept bewirbt. Ich habe das Höhnharter Leadermodell eingereicht und die Zulassung bekommen. Die „akademia delle createur“ nimmt pro Monat jeweils 40 Teilnehmer auf, die dann von Managern, Künstlern, Erfindern, Raumplanern, ... täglich bis zu sechs Stunden „gequält“ werden. Nebenbei erwähnt: jedes Tagesseminar endet mit einer Vorlesung durch einen Bankfachmann und



einem Wirtschaftsexperten, die zu erklären versuchen, wie Kommunen (Gemeinden) mit möglichst wenig Finanzaufwand viel erreichen können. Und die letzten zwanzig Minuten eines Vortrags-



und Aufgabenlösungstages enden mit Informationen, wie man eine Bevölkerung gut in ein Projekt einbinden kann.

Mir hat vor allem gefallen, dass sich einmal pro Woche ein Gastprofessor oder Referent für drei Stunden die Zeit nimmt, um mit einem persönlich zu sprechen. Auf diese Weise durfte ich mit vier verschiedenen kompetenten Menschen das „Zeitfenster Höhnhart 2017“ analysieren und bekam sehr wertvolle Tipps.

Und letztlich war es die Kunst, die mich immer wieder in diese Stadt zieht. Mehr als vierhundert Ateliers auf engstem Raum. Maltechniken, die wir in unseren Breiten nicht kennen, eine Lebensweise, die die Nacht zum Tag macht und die Offenheit dieser Menschen.

Hoch oben über der Stadt Rovinj thront die Euphemia, die Kathedrale, das Wahrzeichen Rovinjs. Und dort hinauf führen aus allen Himmelsrichtungen die steilen

Gässchen, die gesäumt sind von Ateliers, Schmuck- und Bekleidungsgeschäften und kleinen Lokalen. Sind in diesen Gässchen tagsüber die Touristen in Scharen unterwegs, so beginnt so ab 22.00 Uhr das Leben und Arbeiten in den Ateliers. Einfach beeindruckend.

Aus meiner Sicht kann ich abschließend sagen, dass es wirklich jedem, der die Möglichkeit hat, zu empfehlen ist, einmal in dieser Stadt Urlaub zu machen, zumal „deutsch“ neben kroatisch nahezu jeder dort spricht und das Leben günstiger als in unseren Regionen ist.

Auf jeden Fall ist mein Rückreisepäck mit vielen verwertbaren Ideen für Höhnhart gefüllt.

Als Moderator werde ich versuchen, einiges vom erworbenen Wissen in Zusammenarbeit mit Bürgermeister Erich Priewasser, dem Koordinationsteam und der Bevölkerung umzusetzen.



Ferienprogramm

Höhnharter Kids treibens bunt

„Höhnharter Kids treibens bunt“, unter diesem Motto steht das heurige Ferienprogramm im August. Für die Kinder werden unterschiedliche Aktivitäten angeboten, damit die Ferien nicht langweilig werden. Die einzelnen Wochen sind in verschiedene Farben aufgeteilt. Dazu gibt es Angebote wie z. B. Bodypainting, einen Ausflug zu den Kelten, einen Besuch bei der Imkermeisterin und vieles mehr.

Den Kindern steht wieder ein unvergesslicher, spannender und lustiger August bevor.

Alle sind herzlich eingeladen. Meldet euch zeitgerecht an.

Wir freuen uns auf euch: Christina Kern, Nadine Reichinger und Sabina Priewasser.



Familienoskar 2010

Die Familie ist für die Mehrheit der Menschen nach wie vor der wichtigste Wert. Damit Familie „gelingen“ kann, braucht es aber einiges an Unterstützung, Beratung und vieles mehr. Deshalb sind dieses Jahr alle **Bürgerinnen und Bürger (sowohl Familien als auch Einzelpersonen) und alle in Oberösterreich familienorientiert arbeitenden Einrichtungen, Vereine, Non-Profit-Organisationen sowie Schulen, Kindergärten, Heime, Pfarren und kirchlichen Institutionen** zur Teilnahme am OÖ. Familienoskar 2010 eingeladen.

Projekte und Initiativen, die das Leben von Familien erleichtern und verbessern – wie z.B. Schulwegsicherung, Errichtung einer Leihbücherei, einer Krabbelstube, Fest der Vereine, etc. können **bis 18. Oktober 2010** beim Familienreferat des Landes Oberösterreich eingereicht werden. Der Sieger gewinnt den „OÖ. Familienoskar“ sowie einen Geldpreis in Höhe von 3.000 Euro.



Nähere Informationen sowie den Ausschreibungsfolder finden Sie auf www.familienkarte.at bzw. erhalten Sie unter der Telefonnummer 0732 / 7720-11584.

Verordnung der OÖ. Landesregierung

mit der die OÖ. Energiespar-Verordnung 2008 geändert wird

§ 3 Förderung von Wärmepumpen für Häuser bis zu drei Wohnungen

- (1) Für die Förderung von Wärmepumpen für Häuser bis zu drei Wohnungen gelten die nachfolgenden Bestimmungen.
- (2) Für eine Beheizungsanlage beträgt der Zuschuss bei Umstellung von fossilen Altanlagen (Öl, Gas, Kohle, Allesbrenner) 2.200 Euro und bei Neubauten 1.700 Euro, wenn die Jahresarbeitszahl der Gesamtanlage mindestens 4,5 beträgt.
- (3) Für eine Beheizungsanlage beträgt der Zuschuss bei Umstellung von fossilen Altanlagen (Öl, Gas, Kohle, Allesbrenner) 1.500 Euro, bei Neubauten 1.000 Euro und beim Tausch einer Wärmepumpe, die älter als 15 Jahre ist, auf eine Neuanlage 500 Euro, wenn die Jahresarbeitszahl der Gesamtanlage bei einer Erdwärme- oder Wasser-Wasser-Wärmepumpe bzw. bei einer Tiefenbohrung (Erdwärmesonde) mindestens 4,0 und bei einer Luft-Wasser-Wärmepumpe mindestens 3,5 beträgt.
- (4) Die Wärmepumpe ist entweder mit einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von zumindest 1 kW_{peak} oder mit einer thermischen Solaranlage mit mindestens 4 m² Aperturfläche zur



Warmwasserbereitung zu kombinieren oder ab Inbetriebnahme der Anlage mit Strom aus 100 % erneuerbaren Energieträgern (Basis: Händlermix) zu betreiben.

- (5) Wenn als Wärmequelle für die Wärmepumpe eine Solaranlage zum Einsatz kommt, wird zum Wärmepumpenzuschuss keine zusätzliche Förderung gemäß § 2 gewährt.
- (6) Zur Kontrolle der Jahresarbeitszahl sind ein Wärmemengenzähler sowie ein separater Stromzähler für den Kompressor und die Hilfsantriebe zu installieren.
- (7) Wenn ein Anschluss an ein bestehendes Fern- oder Nahwärmenetz aus erneuerbaren Energieträgern in einem Umkreis von maximal 35 Meter möglich ist, wird keine Förderung gewährt.

- (8) Die Ermittlung der Jahresarbeitszahl hat nach der Richtlinie VDI 4650 zu erfolgen.

§ 4 Förderung für den Anschluss an Fern- bzw. Nahwärme

für Häuser bis zu drei Wohnungen bzw. für Reihenhäuser und Doppelhäuser in Eigentum oder Mietkauf

- (1) Für die Förderung für den Anschluss an Fern- bzw. Nahwärme für Häuser bis zu drei Wohnungen bzw. für Reihenhäuser und Doppelhäuser in Eigentum oder Mietkauf gelten die nachfolgenden Bestimmungen.
- (2) Die Förderung beträgt bei Neubauten 700 Euro, wenn über 50 % der Wärme aus erneuerbaren Energieträgern bezogen wird 1.200 Euro.
- (3) Bei einer Umstellung von fossilen Altanlagen (Öl, Gas, Kohle, Allesbrenner) beträgt die Förderung 1.100 Euro, wenn über 50 % der Wärme aus erneuerbaren Energieträgern bezogen wird 1.700 Euro.

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Landesgesetzblatt für Oberösterreich in Kraft. Auf Ansuchen um eine Förderung, bei der die Rechnung vor dem 1. Juli 2010 ausgestellt wurde, ist weiterhin die OÖ. Energiespar-Verordnung 2008, in der Fassung der Verordnung LGBl. Nr. 29, anzuwenden.



Nordic Walking mit Johanna Hintermair für freizeitorientierte Frauen und Männer.

Treffpunkt ist jeweils am Dienstag und Donnerstag um 19.00 Uhr beim Gemeindeamt.

Es findet zweimal wöchentlich in den Sommermonaten statt. Über eine rege Teilnahme freut sich der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Höhnhart“

Grillkurs für Männer

Mit dem Grillkurs für Männer ist der neuen Arbeitskreisleiterin Johanna Hintermair gleich ein großer Wurf gelungen. 50 Männer haben sich zu diesem Kurs angemeldet, den der Kursleiter Walter Brunnbauer auf drei Kurstermine (27. Mai, 10. und 11. Juni 2010) aufgeteilt hat.

Zu Beginn erklärte Walter die Kräuter, die zum Grillen verwendet wurden. Danach wurden die Kräuter von den Männern geschnitten und gehackt. Dann zeigte er wie man das Fleisch richtig nach Faser schneidet, würzt und einlegt. Auch eine Ente und ein Huhn wurden von ihm fachmännisch zerlegt, gewürzt und eingelegt. Natürlich durften auch Fische nicht fehlen.

Mit Interesse verfolgten die Kursteilnehmer, wie man sie filetiert und im Ganzen grillt. Gegrillt wurde unter anderem auch Angus, Wild, Schafsnier und Leber, Reh, Rind, Schweinskotelette und Pute. Die Saucen wurden selber zubereitet, sogar die Kräuterbutter war Eigenproduktion.

Und natürlich durften auch Folienkartoffel nicht fehlen.

Walter Brunnbauer führte den Kochkurs mit so viel Leidenschaft aus, dass alle Kursteilnehmer begeistert waren und viel davon profitiert haben. Johanna Hintermair bedankte sich im Namen der Gesunden Gemeinde bei allen Teilnehmern und natürlich im Besonderen bei Walter und Maria Brunnbauer für die Bereitschaft, diesen Grillkurs abzuhalten.



Eindrücke von der Skiflyer-Eröffnung



Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Was	Wo	Wer
SA	31.07.2010	13:00 Uhr	Spielefest	Sportplatz Höhnhart	SPÖ Höhnhart
FR	13.08.2010	abends	Feuerwehrübung Höhnhart	Fa. Maier-Papier	FF Höhnhart
MI	18.08.2010	Ganztägig	Ministrantenausflug		Pfarramt Höhnhart
SA	21.08.2010	13:00 Uhr	Faustball Ortsturnier	Sportplatz Höhnhart	ASVÖ SC Höhnhart
SO	22.08.2010	09:30 Uhr	Faustball Vereinsturnier	Sportplatz Höhnhart	ASVÖ SC Höhnhart
SA	28.08.2010	Zweitagesausflug	Musiker Ausflug		Musikverein Höhnhart
SA	28.08.2010	14:00 Uhr	Fahrt zum Karpfhamer-Volksfest	Karpfham	ÖVP Höhnhart
MO	06.09.2010	19:00 Uhr	Schnupperabend zum Gitarrenkurs für Kinder und Erwachsene von fun-gitarre „Die Weltrekordgitarrenschule“	Gasthaus „Zum Goldenen Stern“, Stern 1, 4950 Altheim-Stern	Firma fun-gitarre, Bahnhofstraße 12, 5270 Mauerkirchen
SA	11.09.2010		Supermoto Grenzland-Cup	Sägewerk Steinberger	GP Racing Höhnhart
SO	12.09.2010		Supermoto Grenzland-Cup	Sägewerk Steinberger	GP Racing Höhnhart
SO	19.09.2010	10:00 Uhr	Messe für Jubelpaare	Pfarrkirche Höhnhart	Pfarre Höhnhart
SO	03.10.2010	09:00 Uhr	Erntedankfest	Pfarrkirche Höhnhart	Pfarre Höhnhart
SA	09.10.2010	Abends	Genussfest	Gasthaus Gramiller	ÖVP Höhnhart
SA	16.10.2010	10:00 Uhr	Skibasar des Ski-Clubs	Turnhalle Höhnhart	ASVÖ SC Höhnhart
SA	13.11.2010	20:00 Uhr	Cäcilienkonzert	Turnhalle Höhnhart	Musikverein Höhnhart
SO;	05.12.2010	18:00 Uhr	Nikoloauffahrt	Gemeindeamt Höhnhart	ÖVP Höhnhart
MO	06.12.2010		Der Nikolaus kommt ins Haus		ÖVP Höhnhart
DI	07.12.2010	19:30 Uhr	Weihnachtsfeier – FF Höhnhart	Gasthaus Brunner	FF Höhnhart
DI	07.12.2010	20:00 Uhr	Weihnachtsfeier – FF Außerleiten	Gasthaus Stempfer	FF Außerleiten
SO	12.12.2010	14:00 Uhr	Adventmarkt	Ortsplatz Höhnhart	
SA	18.12.2010	19:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Musik	Gasthaus Brunnbauer	Musikverein Höhnhart
FR	24.12.2010	15:00 Uhr	Kindermette in der Pfarrkirche	Pfarrkirche Höhnhart	Musikverein Höhnhart

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Höhnhart, 5251 Höhnhart 60, Tel. 07755 / 5115, Fax DW 20, e-mail: gemeinde@hoehnhart.ooe.gv.at – <http://www.hoehnhart.ooe.gv.at>. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeamt Höhnhart. Fotos: Gemeinde Höhnhart, privat; Gestaltung und Druckabwicklung: ak-Werbegrafik Alois Kinz, 5242 St. Johann am Walde, Schlagereck 16, Tel. 07743 / 8258, e-mail: alois.kinz@inext.at; Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Eine Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der veröffentlichten Inhalte ergeben, ist ausgeschlossen.